

An den SPD Stadtverbandsvorstand Zur Vorlage beim politischen Aschermittwoch 2016



**Jusos
Neuss**

Jusos in der SPD
Stadtverband Neuss

Oberstr. 23
41460 Neuss

Tel.: 02131-718730
info@jusos-neuss.de

Antrag zum politischen Aschermittwoch 2016

“Erfolg festigen. Basis erweitern”

Arbeitsprogramm für die SPD Neuss 2016 bis 2018

Am 13. September haben wir in Neuss die Sensation geschafft. Mit 54,06 Prozent der Stimmen wurde Reiner Breuer im ersten Wahlgang zum Bürgermeister der Stadt Neuss gewählt. Er ist der erste Sozialdemokrat überhaupt der dieses Amt in Neuss ausfüllt. Dies ist unbestreitbar der größte politische Erfolg, den die Neusser SPD seit ihrer Gründung am 9. November 1889 erringen konnte. Dies verdanken die Neusser Sozialdemokraten ihrem Spitzenkandidaten Reiner Breuer – der unsere Politik spätestens seit 1999 intensiv geprägt hat –, einem vom Stadtverband sehr engagiert und modern geführten Wahlkampf, dem unermüdlichen Engagement der Parteibasis auch in schweren Zeiten und dem Stadtverbandsvorsitzenden Benno Jakubassa, der die Neusser Sozialdemokraten mittlerweile seit 20 Jahren anführt. Hinzu kommt, dass wir bei der Kommunalwahl im Mai 2014 mit einem jungen dynamischen Team angetreten sind und leicht zulegen konnten.

Trotz aller Freude gilt es nun die Wahl nüchtern zu analysieren. Anteil an diesem historischen Ergebnis hatte sicher nicht nur die Stärke unseres Auftretens, sondern auch die Schwäche der Neusser CDU. Der politische Gegner schläft aber nicht und wir müssen daran arbeiten, die Wählerinnen und Wähler bei den kommenden Wahlen wieder zu überzeugen. Daher müssen wir unser Profil weiter schärfen und unsere gute Arbeit ausbauen. Ziel darf es sein, neue Mitglieder zu gewinnen und an uns zu binden, um ein starkes Team zu haben, das die Arbeit aufteilen und sich gegenseitig stützen kann. Auch weiterhin sollten wir daran arbeiten, uns in den vielen Neusser Vereinen als Ansprechpartner zu engagieren. Die Bürgerinnen und Bürger erwarten von der SPD "Kümmerer-Partei" zu sein. Diesem Anspruch wollen wir noch stärker entsprechen. Dazu ist noch mehr Präsenz vor Ort nötig. Die Aufgabe des Stadtverbandes ist es vor allem das Engagement der Ortsvereine und der Stadtverordneten zu koordinieren und diese zu unterstützen.

Inhaltliche Veranstaltungsreihe "Wir vor Ort" etablieren

Im Herbst 2014 hat der Stadtverband gemeinsam mit dem Ortsverein Neuss-Nordstadt eine sehr erfolgreiche Veranstaltung zum Thema "Jröne Meerke" gemacht - damals ein echtes Aufreger-Thema, bei dem es vor allem auf Facebook starke Kritik an "der Politik" gab. An dieser Veranstaltung nahmen neben Vertretern der Verwaltung auch eine Vielzahl von Bürgerinnen und Bürgern teil. Es kam zu einem regen Austausch, bei dem die Betroffenen ihre Wünsche und Anregungen äußern konnten. Gleichzeitig konnten eingeladene Experten zur Versachlichung der Debatte beitragen. Das Ergebnis dieser Veranstaltung kann heute Jeder bewundern: Das Jröne Meerke erstrahlt in neuem Glanz.

Diese Veranstaltung zeigt: Wer bei wichtigen Themen vor Ort präsent ist, kann die Bürgerinnen und Bürger erreichen. Nun sollte es unser gemeinsames Ziel sein, diesen Erfolg fortzusetzen. Der Stadtverband ist die richtige Ebene, eine solche Veranstaltungsreihe zu etablieren, die mehrmals im Jahr unter einem einheitlichen Titel ("Wir vor Ort") in verschiedenen Ortsteilen stattfindet. So können insbesondere Themen aufgegriffen werden, die vor Ort interessant sind. Neben dem Verteilen von Flyern, um die Veranstaltung zu bewerben, soll auch auf das Internet zurück gegriffen werden. Mit der Einrichtung einer "Facebook-Veranstaltung" lässt sich der Einladerkreis erweitern. Außerdem können so gezielt junge Leute angesprochen werden. Gerade für die Presse und passende Multiplikatoren, aber auch für Vertreter der anderen Parteien ist eine solche Veranstaltung von Interesse. Das Format könnte ähnlich der Veranstaltung zum "Jröne Meerke" ablaufen: An eine Podiumsdiskussion bzw. an ein Anfangsreferat könnte sich eine offene Diskussion anschließen. Sinnvoll ist es etwa zwei Stunden zu veranschlagen. Folgende Themen wären dafür in naher Zukunft geeignet: Mobilität, günstiger Wohnraum und Kulturentwicklungsplan etc.

Neumitglieder einbinden

Die SPD lebt auch in Neuss von ihren Mitgliedern. Doch wer sich entscheidet Sozialdemokrat zu werden, für den ist aller Anfang oft schwer. Politik ist kompliziert. Satzungen, Wahlordnungen und Organisationsebenen wollen erstmal verstanden werden. Hier gilt es Neumitgliedern ein besseres Angebot zu machen. Der Stadtverband wird hierzu ein Konzept erarbeiten. Denkbar wäre, Neumitglieder anzuschreiben und ihre Interessen abzufragen. Eventuell können wir dazu auf den Fragebogen des Kreises zurückgreifen. Dadurch können die Mitglieder schon gezielt in die Arbeitskreise eingeladen werden. Außerdem sollte ein jährliches Neumitgliedertreffen stattfinden, um die Leute aus den verschiedenen Ortsvereinen zusammenzuführen und auch die Ansprechpartner im Stadtverband bekannt zu machen. Der Ort könnte eine Kneipe oder der Landtag sein. Optimal wäre eine zentrale Aktion, die neue Mitglieder einbindet und auch anwirbt.

Außendarstellung Online und Offline verbessern

Der Internetauftritt einer Partei ist mittlerweile einer ihrer wichtigsten Aushängeschilder. Auch hier kann sich der Stadtverband noch verbessern. Um eine regelmäßige Aktualität der Homepage zu gewährleisten, soll ein oder mehrere Verantwortliche/r benannt werden. Diese Aufgabe kann, muss aber nicht innerhalb des Vorstandes vergeben werden. Neben der Vornahme regelmäßiger Aktualisierungen, können durch sie oder ihn auch Informationen über alle Wahlkreisbetreuer, die Leiter der Arbeitskreise sowie die Fachpolitischensprecher der Fraktion auf der Homepage eingepflegt werden. Dazu gehört bei der Auflistung der Stadtverordneten auch die Nennung des jeweiligen Ausschusses.

Neben diesen "personellen Angelegenheiten", ist uns auch aufgefallen, dass bei den Ortsvereinen noch beschreibende Texte fehlen. Um dies zu ändern, sollen die Vorstände der Ortsvereine aufgerufen werden, einen entsprechenden Text bis Ende Februar einzureichen. Wünschenswert wären zudem mehr Berichte aus dem Rat und von den Wahlkreisbetreuerinnen und -betreuern vor Ort. Auch die Auflistung von Terminen darf gerne aktueller gehalten werden. So können Mitglieder und Interessierte sich auf dem Laufenden halten und besser einbringen.

Eine größere Reichweite kann durch effektivere Nutzung der sozialen Medien erreicht werden. Dazu soll ein Plan entwickelt werden, welche sozialen Medien in welchem Umfang bedient werden. Schulungen können helfen, den Verantwortlichen am Anfang unter die Arme zu greifen. Ziel sollte es sein, dass die Interaktion sich nicht nur auf die Verteilung von Pressemitteilungen beschränkt, sondern auch der politische Alltag gezeigt wird. Dazu können auch Aktionen aus den Ortsvereinen oder der Fraktion gehören.

Nicht nur online können die Wähler erreicht werden, sondern auch offline. Dazu ist das Mittel des Bürgerbriefes zwar klassisch, aber immer noch effektiv. Auch andere Informationsquellen kommen hierfür infrage und können Aufmerksamkeit erzeugen. Der Stadtverband sollte sich daher überlegen, wie die Ansprache vor Ort aussehen kann und wie die Wahlkreisbetreuer eingebunden werden können.

Ortsvereinsstrukturen optimieren

Die Ortsvereine sind bis heute vielfach so strukturiert, wie sie in den 1970er Jahren angelegt wurden. Damals hatte die SPD jedoch mehr als doppelt so viele Mitglieder. Der Stadtverband sollte gemeinsam mit den Ortsvereinen Maßnahmen zur Modernisierung der Strukturen entwickeln. Wichtig für die Bürgerinnen und Bürger ist dabei mehr denn je ein fester Ansprechpartner vor Ort. Die Ortsvereine sollen daher zusammen mit dem Stadtverband Wahlkreisbetreuer benennen. So können sozialdemokratische Persönlichkeiten langfristig aufgebaut werden. Eine offizielle Nennung beziehungsweise Vorstellung könnte innerhalb der Ortsvereine erfolgen. Diese Aufgabe kann, muss aber nicht, mit dem Amt des Ortsvereinsvorsitzenden zusammenfallen. Ziel ist es, dass feste Ansprechpartner mit regelmäßigen Aktionen Werbung für sich und die Partei machen. Außerdem können die Ansprechpartner auf der Homepage benannt werden. Für die Bürgerbriefe könnten zum Start der Sommerferien und zum Jahresabschluss Textvorlagen erstellt werden. Die Kostenfrage muss noch geklärt werden.

Mitglieder besser informieren

Unsere Parteiarbeit findet heute in vielen verschiedenen Gremien, Unterorganisationen und Gruppen statt. Nicht immer weiß jedes Mitglied Bescheid, wo welche inhaltliche Themen bearbeitet werden. Durch einfache Mittel, wie beispielsweise einem E-Mail Newsletter oder soziale Netzwerke, lassen sich diese Informationen an alle interessierten Mitglieder weitertragen. So bleibt jeder informiert über durchgeführte Aktionen und anstehende Termine. Dieser Forderungspunkt überschneidet sich insofern mit jenem der verbesserten Außendarstellung Online und Offline.

Wir regen an, dass aus den einzelnen Gruppen - beispielsweise Ortsvereinen, Arbeitskreisen oder von Wahlkreisbetreuerinnen und -betreuern etc. - Informationen an den Stadtverband weitergetragen werden. Dieser fasst sie sodann in einem Schreiben an die Mitglieder zusammen und gibt sie in regelmäßigen Abständen, beispielsweise monatlich oder quartalsweise, an die Mitglieder. Zu der genauen Umsetzung (Benennung der Verantwortlichen, Regelmäßigkeit des Erscheinens, Verteiler, etc.) soll in der kommenden Stadtverbandssitzung beraten werden.

Arbeitskreise aktivieren

Der viel zitierte Satz "Wenn ich nicht mehr weiter weiß, gründe ich einen Arbeitskreis ", trifft auf die Arbeitskreise der SPD Neuss nicht zu. Unsere Arbeitskreise haben sich schon oft als Ideengeber für politische Inhalte bewiesen. Bei genauerem Hinsehen fällt allerdings auf, dass die Arbeitskreise hauptsächlich mit Mitgliedern der Fraktion besetzt sind. Dies ist natürlich wichtig, da die Fraktionsmitglieder die erarbeiteten Inhalte in den Ausschüssen und dem Rat der Stadt Neuss einbringen können. Wir Jusos halten es allerdings ebenfalls für wichtig die Parteiöffentlichkeit zu fördern. Wir schlagen daher vor, ein Schreiben aufzusetzen und an alle Mitglieder zu senden, in dem das Interesse an den Arbeitskreisen abgefragt wird. Die daraus resultierenden "Anmeldungen" sollen an die jeweiligen Vorsitzenden der Arbeitskreise weitergeleitet werden. Zudem entsteht der Eindruck, dass die Arbeitskreise inzwischen lediglich der Haushaltsberatung dienen und somit die inhaltliche Arbeit auf der Strecke bleibt. Um dies wieder zu ändern, sollte man dazu übergehen, die Arbeitskreise regelmäßig stattfinden zu lassen. Einmal im Quartal halten wir für angemessen.

Fuß fassen im vorpolitischen Raum

Einen großen Anteil an einer sozialen Stadt, haben die vielen Bürgerinnen und Bürger, die sich ehrenamtlich organisieren, etwa in Bürgerinitiativen, Vereinen, Verbänden und Aktionsbündnissen, aber auch im Schützen- und Karnevalsverein oder der Kirche. Sie haben häufig auch Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern und wissen wo der Schuh drückt. Für einen besseren Draht zu den Neusserinnen und Neussern sollte der Stadtverband seine Zusammenarbeit mit diesen Organisationen intensivieren. Vielfach sind SPD-Mitglieder schon heute wichtige Teile dieser Organisationen. Das muss weiter verstärkt werden. Gerade im vorpolitischen Raum können neue Ideen gefunden und direkt mit den Ansichten der Bürgerinnen und Bürger verglichen werden. So kann ein breiteres und praxisbezogeneres Meinungsbild entwickelt werden. Das gilt insbesondere für die Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften. Die Arbeitnehmervertreter waren immer ein wichtiger Partner der Sozialdemokratie. Unser Ziel ist es, daran zu arbeiten, dass dies auch in Zukunft so bleibt.

Auf eine gute Idee darf gute Umsetzung folgen. Zu oft werden gute Vorsätze gefasst und Projekte angestoßen und bleiben auf dem Papier. Wir regen an, die Vorstandsarbeit im Stadtverband und anderen Gremien durch die regelmäßige Wiedervorlage der verabschiedeten Anträge zu optimieren. So soll gewährleistet werden, dass keine konstruktive Idee zwischen den Protokollstapeln Staub ansetzt.

Dieser Antrag soll daher bei den kommenden großen Stadtverbandssitzungen angesprochen und die Bearbeitung überprüft werden. Spätestens beim nächsten Aschermittwoch soll der Vorstand den Mitgliedern darlegen, welche Punkte er umgesetzt hat.